



Zugang und Förderung

Zielgruppe

Die Nachqualifizierung zur Fachkraft für Industrieservice richtet sich in erster Linie an Beschäftigte, aber auch an (zuvor) Arbeitsuchende oder unmittelbar von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer/innen, bei denen die Weiterbildung notwendig ist, um sie beruflich einzugliedern, eine ihnen drohende Arbeitslosigkeit abzuwenden oder die bereits langjährig in un- oder angelernter Tätigkeit in der Branche arbeiten, ohne bisher den zugehörigen Berufsabschluss erworben zu haben.

Zugangsvoraussetzungen

Es sind keine speziellen schulischen Voraussetzungen notwendig. Zum Zeitpunkt des Eintritts in die Maßnahme sollte eine mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung vorliegen. Bei geringerer Berufserfahrung kann die Fähigkeit zur Zulassung zur Abschlussprüfung durch ein Kompetenzfeststellungsverfahren während der Weiterbildung nachgewiesen werden.

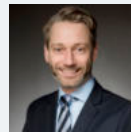
Förderung

Bei Vorliegen entsprechender persönlicher Voraussetzungen kann eine Förderung der Teilnahme an der Weiterbildung durch die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter über das Bildungsgutschein-Verfahren gefördert werden. Eine AZAV*-Zulassung liegt vor. Bei beschäftigten Arbeitnehmern/innen besteht die Möglichkeit einer Bezuschussung des Arbeitsentgeltes für den Arbeitgeber während der Weiterbildung über das Qualifizierungschancengesetz (QCG).

* Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung

Wer wir sind

Ansprechpartner

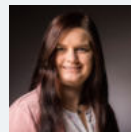


Linus Gloede

Projektleitung

Telefon (04421) 500 498 21

E-Mail linus.gloede@arvapor.de



Jana Rothenburg

Verwaltung

Telefon (04421) 500 498 72

E-Mail jana.rothenburg@arvapor.de

Wir über uns

Die arvapor ist ein bundesweit tätiger Projektträger der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Als hochspezialisierter Bildungsdienstleister für Unternehmen entwickeln wir branchenübergreifend innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildungen und stärken durch abschlussorientierte Qualifizierungsprojekte die Beschäftigungsfähigkeit sowohl bereits langjährig beschäftigter, neuer, als auch zukünftiger Mitarbeiter/innen.

arvapor

Dienstleistungsgesellschaft mbH

Geschäftsführung: Gunnar Blös, Yves Ritter von Lacroix

Gökerstraße 96 · 26384 Wilhelmshaven

Telefon (04421) 500 498 70

Telefax (04421) 500 498 88

info@arvapor.de www.arvapor.de



Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit!

Beratung **Bildung** Entwicklung

Vorbereitung auf die externe Abschlussprüfung zur **Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (IHK)** gem. § 45 Abs. 2 BBiG



Berufliche Nachqualifizierung Fachkraft (m/w/d) für Industrieservice



AZAV-zertifiziert



Perspektive

Lehrgangsziel

Ziel des Lehrgangs ist die Vermittlung berufsspezifischer und allgemeiner Lehrinhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der im Gegensatz zur grundständigen Berufsausbildung deutlich verkürzten Nachqualifizierung zur Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (IHK), Schwerpunkt: Industrieservice.

Dabei können im Rahmen von extern durchgeführten Lehrgangsteilen die Zusatzqualifikationen als Gepr. Monteur für Rohr- und Kanalunterhaltung, die Sachkunde für die Dichtigkeitsprüfung von Leitungen, Kanälen und Anlagen für Abwasser und der Kanalinspektionskurs (KI-Schein) erworben werden.

Entwicklungsmöglichkeiten

Mit dieser Weiterbildung werden wesentliche Voraussetzungen für eine qualifizierte Beschäftigung im Industrieservice sowie für den nachträglichen Erwerb des Berufsabschlusses Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Schwerpunkt: Industrieservice, geschaffen.

Die Nachqualifizierung führt zu einem vollwertigen, nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannten Berufsabschluss, ist dadurch auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt firmenübergreifend verwertbar und entspricht somit den Vorgaben der AZAV und den Richtlinien zur Weiterbildungsförderung gemäß Qualifizierungschancengesetz (QCG).

Inhalte

Lehrinhalte

- Planen eines Umweltkonzepts
- Umgehen mit Mikroorganismen
- Umweltchemikalien einsetzen
- Rohrleitungssysteme betreiben
- Untersuchen von Wasser- und Abfallinhaltsstoffen, i.V.m. WHG – Grundkurs für betriebl. verantwortliche Personen
- Maschinen und Einrichtungen bedienen und instandhalten
- In engen Räumen und Behältern arbeiten
- Mit Reststoffen umgehen
- Arbeitsgeräte instandhalten
- Arbeitsumfeld vorbereiten und sichern
- Rohr- und Kanalsysteme warten und unterhalten
- Industrieanlagen warten und unterhalten – Schwerpunkt

Übergreifende Lehrinhalte

- Organisation des Ausbildungsbetriebes
- Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- Digitalisierte Arbeitswelt (neu)

Prüfung

Externe (Facharbeiter-) Prüfung zur Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (IHK), gem. § 45 Abs. 2 BBiG

Dauer und Zeiten

Beginn

Projektbezogen bzw. auf Anfrage

Dauer

2.267 Unterrichtseinheiten in 13,5 Monate (57 Wochen) (inkl. maßnahmefreie Zeit analog Bundesurlaubsgesetz)

Zusammensetzung

8,5 Monate Fachtheorie und Fachpraxis
3,5 Monate Betriebliche Lernphasen

Unterrichtszeiten

Theorie Mo. bis Fr. tägl. 7 Ausbildungsstunden
Praxis wöchentlich 40 Zeitstunden

Abschlüsse/Zertifikate

- Berufsabschluss »Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (IHK)«
- SCC-Dok. 016-Zertifikat (operative Mitarbeiter)
- Geprüfter Monteur für Rohr- und Kanalunterhaltung
- Sachkunde für die Dichtigkeitsprüfung von Leitungen, Kanälen und Anlagen für Abwasser
- Kanalinspektionskurs (KI-Schein)

Unterrichtsorte

In unmittelbarer Nähe zu Ihrem Betriebsstandort.

Klassengröße

Vorgesehene Teilnehmerzahl: 12, max. 24